

Steuern in der Transaktionspraxis

Am 7. Mai 2018 lud der Lehrstuhl zu einem Gastvortrag zum Thema „**Steuern in der Transaktionspraxis**“ von Hr. Dr. Florian Schiefer und Hr. Peter Scheuch im Rahmen des Seminars Unternehmensbesteuerung V ein.

Dr. Florian Schiefer, StB absolvierte sein Studium der BWL an der Universität Bamberg und promovierte anschließend am Lehrstuhl für Betriebliche Steuerlehre. Seit 2015 ist er als Steuerberater bei Noerr in Frankfurt tätig. Daneben ist er Lehrbeauftragter für das Seminar „Internationale Steuerplanung“ des Lehrstuhls. Peter Scheuch, StB studierte an der TU Dresden, der University of the West of Scotland sowie der Universität Hamburg BWL, Accounting und internationales Steuerrecht. Nach mehrjähriger Tätigkeit bei einer Big4-Gesellschaft ist er seit 2014 als Steuerberater bei Noerr in Dresden tätig.

Eingangs stellte Herr Dr. Schiefer Noerr als Arbeitgeber vor. Als Einstieg in die Thematik erläuterte er anschließend den typischen Ablauf eines M&A Prozesses. Der Prozess erfolgt dabei in fünf Stufen: Der Pre-Akquisition folgt typischerweise die Due Dilligence, daraufhin die Strukturierung und schließlich der Kaufvertrag und die Transaktionsdurchführung. Den letzten Schritt stellt die Post-Akquisition dar. Herr Scheuch referierte im Anschluss über die Tax Due Diligence, die historische Steuerrisiken beurteilen soll, und gab einen Überblick über die verschiedenen Strukturierungsziele und steuerlichen Kriterien zur Auswahl des Akquisitionsvehikels. Herr Dr. Schiefer schloss den Vortrag mit näheren Informationen zum Kaufvertrag und dessen Durchführung. Dabei ging er insbesondere auf die Kaufpreisermittlung und Steuerklauseln als Herausforderung in der Transaktionspraxis ein.

Der Vortrag war vor allem durch die anschauliche und interessante Vortragsweise der beiden Referenten sehr informativ und bereichernd. Nicht zuletzt gab er den Studierenden auch einen interessanten Einblick in die Arbeitsweise von rechtsberatenden Großkanzleien wie Noerr, welche durchaus auch für BWL-Absolventen und Steuerberater als Alternative zur klassischen Steuerkanzlei attraktiv sein können.